

Medizin- und Labortechnik

- 44 VERZICHT AUF LACHGAS IN SICHT
Moderne Narkosearbeitsplätze
verändern sich zusehends

Management

- 48 SPEISENABFÄLLE ALS KOSTENFAKTOR
Geld sparen durch intelligentes
Speisenabfall-Management

EDV + Kommunikation

- 52 GESUNDHEIT WIRD RICHTIG POPULÄR
Internet als Wettbewerbsfaktor
für Einkauf und Kundenbindung

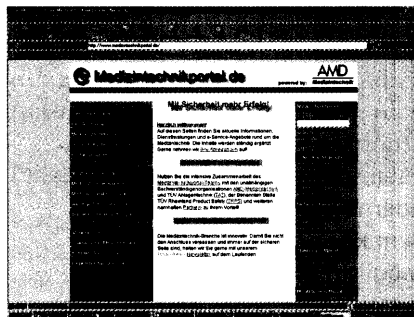
Reinigung + Hygiene

- 56 ‚DIREKTEINSPRITZER‘ FÜR DEN MOPP
Neue Technik für effizientere Sauberkeit

Rubriken

- 3 Editorial: Sonne, Sand und mehr
6 Auf einen Blick
7 Veranstaltungen auf einen Blick
10 Dr. Uhu: Der Hebel muss an die richtige Stelle
11 KT-Verbände-Insel
58 Produktinformationen
60 Gelegenheitsmarkt/Stellenmarkt
65 Einkaufsberater
67 Impressum/Inserentenverzeichnis

52 GESUNDHEIT WIRD RICHTIG POPULÄR
Auf dem Weg zur E-Society werden
im Bereich des Gesundheitswesens
die Krankenhäuser wohl am meisten
vom Internet profitieren. Dabei lassen
sich sowohl im Einkauf als auch beim
Management und in Bezug auf die
Kundenausrichtung viele Einspar-
potenziale nutzen. Eine Vielzahl
von Daten und Fakten soll zeigen,
wo es lang geht.



44 VERZICHT AUF LACHGAS IN SICHT
Die Mehrzahl der in den Kliniken
eingesetzten Narkosegeräte wird
durch zentrale Gasversorgungs-
anlagen mit medizinischen Gasen –
Sauerstoff, Lachgas und Luft – ver-
sorgt. Seit 1. Januar 2000 gelten die
deutlich erhöhten Anforderungen
der Europäischen Pharmakopoe an
die Reinheit und Qualität der Luft
für medizinische Anwendungen.
Somit steht die zentrale Gasversor-
gungsanlage für Luft zu Beatmungs-
zwecken unter der Aufsicht und
Kontrolle des Krankenhausapothekers.

48 SPEISENABFÄLLE ALS KOSTENFAKTOR
Während eines Klinikaufenthaltes
sollten die Mahlzeiten ein Highlight
sein. Erstaunlich nur, dass erhebliche
Mengen an Speisen, anstatt verköstigt
zu werden, den Weg in die Mülltonne
finden. Im Städtischen Klinikum Braun-
schweig beläuft sich die jährliche
Menge immerhin auf ca. 500 Tonnen.
Die Teilnahme am DER Umweltdaten-
vergleich für Krankenhäuser brachte
es ans Licht: Das Klinikum produziert
in der Vergleichsgruppe der Kranken-
häuser mit mehr als 800 Betten die
höchste Menge an Speisenabfall pro
Essen. Grund genug, sich mit diesem
Problem eingehend zu befassen.